

Round Table organisiert „Mystery Movie Night“ im Fama-Kino

Keiner weiß, was da gespielt wird

Pinneberg

Das Licht im Kinosaal ist bereits verloschen, das allgemeine Gemurmel verstummt, der Werbeblock abgospult. Es riecht nach Popcorn und Taco-Sauce, ab und zu raschelt eine Tüte. Selbst „Sitzriesen“ sind in ihren Sesseln inzwischen so weit nach unten gerutscht, dass die Zuschauer in der Reihe dahinter ohne Verrenkungen einen Großteil der Leinwand im Blick haben. Gleich kommt der Hauptfilm, auf den die Menge mit fast kindlicher Vorfreude wartet.

Soweit könnte sich die Szene an einem beliebigen Abend in allen möglichen deutschen Lichtspielhäusern zutragen.

Anders, wenn der Round Table (RT) Pinneberg zu seiner „Mystery Movie Night“ einlädt. Dann herrscht statt der üblichen Atmosphäre knisternde Spannung. Denn beim jährlichen Kinoereignis des Pinneberger Clubs weiß bis auf die Organisatoren niemand, was gespielt wird. Denn während sich Cineasten normalerweise auf das Gezeigte innerlich vorbereiten können, vielleicht schon Trailer angesehen oder Kritiken studiert haben, bleibt es bei dem Movie-Event der Round-Table-Mitglieder ein Mysterium, für welchen Streifen sich die Organisatoren entschieden haben. „Es ist eine Art Sneak Preview“, erläutert RT-Sprecher Michael Patt. Am 26. März steigt ab 19.30 Uhr die diesjährige Überraschungsvorstellung. Zwei Mal hat der RT 27 den geheimnisvollen Kinoabend in der Vergangenheit im Hamburger Lichtmess-Kino organisiert, jedes Mal waren die 88 Plätze schnell ausgebucht. „Deswegen wagen wir in uns in diesem Jahr sozusagen an den Großangriff“, sagt Michael Patt. Er und seine Kollegen haben das Fama-Kino in der Hansestadt reserviert – dort finden mehr als drei Mal so viele Kinoliebhaber Platz. Am bewährten Ablauf haben die Round Tabler aber nichts geändert: Zu Beginn wird es wieder zwei Kurzfilme geben. Danach folgt eine etwa einstündige Pause, in der die Zuschauer plaudern und sich am Fingerfood-Büfett für den Hauptfilm stärken können. Tickets dafür kosten 19,90 Euro und sind in Pinneberg ab sofort beim „bücherwurm“ sowie bei Torsten Köhler im ToKo Holzblasinstrumenten-Studio in der Friedenstraße 4 erhältlich. Wer dabei



Die jungen Männer vom Round Table Pinneberg werden am 26. März das Geheimnis der diesjährigen „Mystery Movie Night“ lüften.

sein will, sollte sich wegen des begrenzten Kartenkontingents beeilen. Enttäuschte Gesichter hat es übrigens noch nie gegeben, wenn man Patt und seinem Mitstreiter Daniel Fenske glaubt: „Wir suchen bewusst sehr gute Filme aus, die abseits vom Mainstream liegen“, erläutert Patt. So konnten sich „Mystery-Movie-Jünger“ im vergangenen Jahr an Fatih Akins preisgekröntem Streifen „Soul Kitchen“ erfreuen, der Tragikomödie um die Rettung eines Restaurants in Hamburg-Wilhelmsburg. 2009 servierte die RT-Freunde „Adams Apfel“, eine rabenschwarze Groteske des Dänen Anders Thomas Jensen, die die Seelennöte eines Dorfpfarrers karikiert. „Die meisten hätten sich den Film wahrscheinlich sonst nie angesehen. Aber er war einfach genial“, erinnert sich Patt, der nach eigenen Worten ohnehin ein Faible für Hintersinniges oder Sarkastisches hat. Sein RT-Kollege Daniel Fenske würde sich wohl mehr über eine Fantasystreifen freuen. „Schon als Kind habe ich Tolkien geliebt. Filme wie „Herr der Ringe“ mag ich am liebsten“, sagt er. Ob die Auswahl am 26. März seinen Geschmack treffen wird, kann auch er noch nicht sagen. Dass der Abend nett wird, wissen er und sein Mitstreiter allerdings aus Erfahrung: „Selbst wenn jemand den

Film schon kennen sollte oder er ihm nicht gefällt – bei der Mystery Movie Night ist wegen der Kurzfilme und dem Drumherum für jeden etwas dabei. Es wird in jedem Fall ein gelungenes Erlebnis“, verspricht Patt.

Es wäre untypisch für die jungen

Männer im RT 27, wenn sie nicht auch beim Kino-Vergnügen an den guten Zweck denken würden: Mit einem Teil der Erlöse aus dem Kartenverkauf wollen sie laut Patt und Fenske in diesem Jahr dem Hamburger Verein „Verwaiste Eltern“ helfen.

Anzeige
B=103mm
H=266,67dp